

## Saisonauftritt vergeigt

### Herbe 0:3 Niederlage beim Absteiger

Volleyball Bezirksliga Damen

1.VV Freiberg- WSG SZB Wildenau 3:0 (25:16, 25:21, 25:13)

Mit viel Ambitionen und Selbstvertrauen reisten die Volleyballdamen der WSG Schwarzenberg Wildenau zum ersten Saisonspiel nach Freiberg. Trotz einiger Ausfälle wollte man gegen den Landesklasseabsteiger mit breiter Brust auftreten und möglichst Punkte einfahren. Trainer Jörg Stiefler schwor seine Mannschaft in der Kabine taktisch auf das Spiel ein. Aus unerklärlichen Gründen verpuffte die Ansage mit dem ersten Punkt. Ein nervöses Auftreten, schlechte Annahme und viele Fehler im Angriff verhinderten ein geordnetes Spiel in den WSG Reihen. Zwar konnte sich die Mannschaft nach großem Rückstand auf 17:15 heran kämpfen, fiel aber dann wiederum in alte Schwächen zurück und schaffte gerade noch einen Punkt. Mit unveränderter Aufstellung ging es in den 2.Satz. Endlich präsentierte sich die Mannschaft von ihrer besseren Seite und konnte das Spiel weitestgehend offen gestalten. Doch mit 7 einfachen Fehlangeboten machten sich die Erzgebirgerinnen das Leben selbst schwer. Das erarbeitete Selbstvertrauen ging schnell verloren und der Gegner nahm die Gastgeschenke dankbar an. Im 3. Durchgang versuchte Coach Stiefler durch taktische Umstellungen noch einmal Struktur in die Mannschaft zu bringen. Doch leider sollte auch diese Maßnahme nicht fruchten. Man ergab sich am Ende mit einer erbärmlichen Leistung förmlich seinem Schicksal. Einziger Lichtblick an diesem Tage Ute Hahnel, die mit einigen knallharten Angriffen überzeugen konnte, doch leider wollte sich der Rest nicht daran hochziehen.

„Die Spielerinnen hatte in meinen Augen mehr mit sich zu tun, als sich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren. Fehler passieren nunmal, aber man muss sie in dieser Sportart schnellstens abhaken und weiter machen. Dieses Gefühl hatte ich heute zu keinem Zeitpunkt. Das war eine desolante Leistung, aus der wir die wenigen positiven Dinge mitnehmen müssen. Ich bin selbst in Erklärungsnot, da wir eigentlich gut trainiert haben und auch in gewissen Testspielen zu überzeugen wussten“. Die mentalen Probleme, die schon in den letzten Spielen der Vorsaison zu sehen waren, sind somit immer noch vorhanden und bringen auch Trainer Stiefler ins Grübeln. „ Wir gewinnen zusammen und verlieren zusammen. Ich muss mich selbst hinterfragen, ob ich in der Vorbereitung alles richtig gemacht habe. Wir müssen die Schiefelage analysieren und es im Pokalspiel am 11.10 in heimischer Halle einfach besser machen. Wir können deutlich mehr, aber leider bin ich kein Psychologe“.

WSG Schwarzenberg Wildenau: Leßke, Hahnel U., Hahnel B., Resch, Tänzler, Rumpel, Fiedler, Kapitänin Speck